

VON DER INKLUSIVEN TERTIÄREN BILDUNG IN DIE PRAXIS

PROJEKTLEITUNG	Prof. Jürgen Bauer, Dr. BEd Bakk. phil. MA; Prof. ⁱⁿ Theresa Thalhamer, Mag. ^a MEd PhD
PROJEKTTEAM	Prof. ⁱⁿ Katharina Brunner, MEd; David Deutsch; Lisa Lindner, MEd, Praxisvolksschule PH Salzburg Prof. Michael Tockner, Mag.
LAUFZEIT	2022–2024

INHALT

Das BLuE-Hochschulprogramm der PH Salzburg Stefan Zweig ermöglicht Menschen mit kognitiver und/oder psychischer Beeinträchtigung die Teilnahme an tertiärer Bildung. BLuE steht für Bildung, Lebenskompetenz und Empowerment (Schneider-Reisinger et al., 2020). Das Programm unterstützt BLuE-Studierende individuell bei der Verwirklichung ihrer Ziele, wie zum Beispiel ein unabhängiges Leben zu führen und eine Berufsperspektive zu verwirklichen. Die Erlangung eines Lehramts steht hierbei nicht im Fokus der Ausbildung. BLuE-Studierende nehmen an allen Aspekten des studentischen Lebens teil und werden dabei von einem Team von Tutor*innen unterstützt. Die BLuE-Studierenden besuchen reguläre Lehrveranstaltungen, die individuell nach Bedarf und Schwerpunktinteresse ausgewählt werden (Schneider-Reisinger et al., 2020).

Als Teil einer dreistufigen (trialen) Berufsfeldvorbereitung absolvieren die BLuE-Studierenden im Laufe der vierjährigen Ausbildung jedes Semester ein Praktikum. Die drei Praktikumsphasen gliedern sich in Job Shadowing, Orientierungspraktika und wirtschaftsintegrative Berufsvorbereitung und sollen BLuE-Studierende graduell an mögliche zukünftige Berufsfelder heranführen (Bauer et al., 2020). Neben der vollen Teilhabe an der studentischen Bildungserfahrung ist ein weiteres Ziel des Programms die Überleitung zu einer Anstellung am allgemeinen Arbeitsmarkt. Dies soll nicht nur im für eine PH angestammten pädagogischen Bereich ermöglicht werden, sondern auch darüber hinaus. Es wird die Vorbereitung auf Berufe im Bereich pädagogischer Assistenz und die berufliche Orientierung in den Bereichen Assistenz in Tourismusberufen, Assistenz für Bürotätigkeit sowie Dienstleistungen angeboten.

ZIEL

Dieses Pilotprojekt begleitet den Prozess der Analyse der notwendigen Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren für die Implementierung der Berufsfeldvorbereitung und Überleitung zu einer Anstellung im Bereich der pädagogischen Assistenz im Bildungsbereich. Das langfristige Ziel ist die Identifizierung von Erfolgsfaktoren und deren Integration in die Planung des BLuE-Programms.

METHODE

Die Arbeit in einem inklusiven Bildungsprogramm legt nahe, auch die Erforschung dieses Programms inklusiv zu gestalten. Hierzu bietet sich partizipative Forschung an. Menschen, die in traditionellen Ansätzen oft nur als die beforschten „Subjekte“ passiv involviert sind, werden so zu aktiven Forscher*innen (Bergold & Thomas, 2020). In diesem Sinne wird die Erforschung dieses Prozesses unter Mitarbeit eines BLuE-Studierenden sowie zweier Praktikumsbetreuer*innen durchgeführt. Als inklusives, tertiäres Programm ist das BLuE-Programm in Österreich einzigartig, und somit auch die Vorbereitung auf die pädagogische Assistenz in dieser Form. Um dieses Phänomen in seinem Kontext in Tiefe zu erforschen, wurde partizipativ die Methode Fallstudie ausgewählt. Unterschiedliche Datenquellen ermöglichen so detaillierte Einblicke in das „Wie“ und „Warum“ einer erfolgreichen Berufsfeldvorbereitung (Yin, 2018). Durch den gewählten Forschungsansatz soll der Blick durch die Forschungsbrille erweitert und mit dem Wissen und den Erfahrungen aller Akteurinnen und Akteure angereichert werden.